



ISEK Historischer Stadtkern Wiedenbrück +

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept für die zukunftsfähige und klimagerechte Transformation des historischen Stadtkerns von Wiedenbrück und seiner angrenzenden Stadträume

Projektblätter

Maßnahmen Phase I

A – Vorbereitung: Städtebauliche Planung und Konzepte

A01 Erstellung des ISEKs

A02 Gestaltungssatzung und -handbuch

A03 Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt

A04 Qualifizierungsverfahren Stadtplätze (Markt, Kirch- und Büschers Platz)

B – Maßnahmen zur Aktivierung und Begleitung

B01 Stadtteilmanagement

B02 Fortlaufende Beteiligungsformate

B03 Verfügungsfonds

B04 Neuaufgabe Haus-, Hof- und Fassadenprogramm

C – Baumaßnahmen

C01 Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden

C02 Klimaresiliente Schulhofgestaltung Ratsgymnasium I und II

C03.1 Umnutzung des Klosters zu einer Gemeinbedarfseinrichtung – Multifunktionsräume

C04 Aufwertung Radwegenetz

C05 Innenstadtring Fuß- und Radverkehr

C06 Innerstädtische Baumpflanzungen

C07 Aktivitätszonen für Jugendliche

C08 Aufwertung von Spielplätzen



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die zukunftsfähige und klimagerechte Transformation des historischen Stadtkerns von Wiedenbrück und seiner angrenzenden Stadträume - Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) für den historischen Stadtkern Wiedenbrück aus dem Jahr 2011 - langfristiges, informell angelegtes Planungsinstrument als Grundlage für die räumliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung Wiedenbrücks - integrierte Betrachtung aller relevanten kommunalen Handlungsfelder - umfassende Mitwirkung und Beteiligung vielfältiger örtlicher Akteur*innen - Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	- umfassende Grundlage für die Ausarbeitung der festgelegten Handlungsfelder und Ziele
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- Fortschreibung der Ziele und Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) für den historischen Stadtkern Wiedenbrück aus dem Jahr 2011 sowie des Masterplans 2020+
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, externes Planungsbüro
Realisierung	laufend
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	80.000 €
zuwendungsf. Ausg.	80.000 €
Förderung	40.000 €
Eigenanteil (Stadt)	40.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Handbuches zur textlichen und bildlichen Erläuterung von Gestaltungsregeln - Detaillierung und Anpassung der bestehenden Satzung an neue Gegebenheiten und Themenfelder (z. B. Werbeanlagen, Handlungsspielräume für Solarenergie und energetische Sanierung) - Inhalt: Ortsbildanalyse, Gestaltungsmerkmale von Gebäudetypen, Gestaltungsempfehlungen bzw. -vorgaben, Abgrenzung von Teilbereichen mit unterschiedlichen Regelungstiefen - Erarbeitung durch ein externes Büro
Handlungsfeld(er)	- Stadtbild und -charakter
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Erhalt und Erneuerung der prägenden Bausubstanz - Vermittlung von Baukultur - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potenzialflächen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 21 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt) - Beachtung der vorhandenen Studie „Historie weiterentwickeln“ - in Verbindung mit BO4 <i>Neuaufgabe Haus-, Hof- und Fassadenprogramm</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	42.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten)
zuwendungsf. Ausg.	42.000 €
Förderung	21.000 €
Eigenanteil (Stadt)	21.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines übergeordneten verkehrlichen Konzeptes durch ein externes Büro. Inhalte sind u.a.: - Ausbau und Stärkung des Rad- und Fußverkehrs (z.B. mögliche Querverbindung für den Radverkehr in Ost-West-Richtung oder Innenstadtring) sowie des ÖPNV - Verkehrsbelastung auf Straßen sowie Auslastung und Organisation des Parkplatzangebots - zeigen gestalterischer Entwicklungsmöglichkeiten von Straßen und Wegen - Typisierung von Straßen und Wegen im Sinne eines einheitlichen Gestaltungsdukus - besondere Berücksichtigung von Behindertenstellplätzen und Barrierearmut - Vorantreiben von zukunftsfähiger Mobilität (Carsharing, E-Mobilität, autonome Mobilität, E-Scooter etc.) - Gesamtkonzept für die zukunftsfähige Verkehrsentwicklung in Wiedenbrück
Handlungsfeld(er)	- Ortsverträgliche Mobilität
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Stärkung des Umweltverbundes - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Reduzierung des Parksuchverkehrs - Reduzierung von verkehrsbedingten Treibhausgasen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung des vorhandenen Mobilitätskonzepts Radverkehr und des in Aufstellung befindlichen gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - Beachtung des Konzepts „Straßenraumgestaltung im historischen Stadtkern Wiedenbrück“
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, ggf. Kreis Gütersloh (Kreisstraßen)
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	82.500 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten und Stadtteil Rheda)
zuwendungsf. Ausg.	82.500 €
Förderung	41.250 €
Eigenanteil (Stadt)	41.250 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung eines Qualifizierungsverfahrens (Wettbewerb oder Mehrfachbeauftragung) zur Gestaltung von Markt, Kirch- und Büschers Platz. Inhalte sind u.a.: - Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Neugestaltung der Oberflächen und Bepflanzung - Ermöglichung einer multifunktionalen Nutzbarkeit - barrierearme Gestaltung (insb. des Pflasters) - Einbau energiesparender Beleuchtung (LED) - Elemente zum Umgang mit Starkregenereignissen - Organisation von Außengastronomiebereichen, Behindertenparkplätzen und Ladezonen - Beachtung und Bewahrung des Altstadtcharakters - Etablierung und Integration einer Mobilstation / überdachten Fahrradstellplätzen mit E-Ladestationen, Einrichtung von E-Ladestationen für den MIV auf dem Büschers Platz - Gestaltung der Möblierung und Begrünungsmaßnahmen
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Ortsverträgliche Mobilität - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Stärkung des Umweltverbundes - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Schaffung von Barrierearmut - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Stärkung des Tourismus
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Kirchplatz im Besitz der Kirche (Pastoralverband Reckenberg) - intensiver Beteiligungsprozess (Pastoralverband, Gastronomie, Behindertenbeauftragter, Kirmes) - Beachtung der Belange vielfältiger Veranstaltungen (Markt, Kirmes, Christkindlmarkt etc.) - Grundlage für C09 <i>Gestaltung und Aufwertung Markt</i>, C10 <i>Gestaltung und Neuordnung Büschers Platz</i> sowie C11 <i>Gestaltung und Aufwertung Kirchplatz</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	172.500 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten für vergleichbare Größe)
zuwendungsf. Ausg.	172.500 €
Förderung	86.250 €
Eigenanteil (Stadt)	86.250 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung, Lenkung und Mitarbeit bei der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen - Bildung einer geeigneten Organisationsstruktur zur Belebung und Profilierung des Ortskerns - Werbemaßnahmen für den Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Tourismusstandort (Flyer, Broschüren, Veranstaltungen, Aktionen etc.) - Bindeglied zwischen der Stadt und privaten Akteur*innen - Durchführung durch externes Büro - aktive Begleitung des Verfügungsfonds (B03) und des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms (B04) - Schaffung eines Leerstands- und Umnutzungsmanagements als Möglichkeit der stetigen Verwaltung von Leerständen - Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Handelsflächen im historischen Stadtkern
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Steuerung der Umsetzung des ISEK - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Umnutzung von Leerständen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	300.000 € (50.000€/Jahr für 6 Jahre, angepasster Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda)
zuwendungsf. Ausg.	300.000 €
Förderung	150.000 €
Eigenanteil (Stadt)	150.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 18 (Stadtteilbüro, Stadtteilmanagement)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung fortlaufender Beteiligungsformate als Möglichkeit der stetigen Beteiligung am Umsetzungsprozess des ISEK - Information über den Umsetzungsstand des ISEK - Außendarstellung des Erneuerungsprozesses - Festlegung von Qualitätskriterien, stetige Erfolgskontrolle - Verstetigung des Beteiligungsangebotes - Generierung eines transparenten Planungs- und Umsetzungskonzeptes
Handlungsfeld(er)	- Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	63.600 € (10.600 €/Jahr für 6 Jahre (5 €/Jahr pro Einwohner*in))
zuwendungsf. Ausg.	63.600 €
Förderung	31.800 €
Eigenanteil (Stadt)	31.800 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 17 (Aktive Mitwirkung von Beteiligten)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung gemeinsamer Projekte von Stadt und Akteur*innen - Mittel werden jeweils zur Hälfte durch die Stadt und Innenstadtakteur*innen (Handel, Gastronomie, Eigentümer*innen etc.) gestellt - Gremium aus Vertreter*innen der Stadt und der Innenstadtakteur*innen entscheidet über Vergabe von Mitteln - investive Maßnahmen (z. B. Verbesserung des historischen Stadtrundgangs, partielle Begrünungen, Kunstobjekte) oder nicht-investive Maßnahmen (z. B. Veranstaltungen, Marketing, Unterstützung des Wochenmarktes)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Stärkung des Tourismus
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 18 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt) - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen und Gewerbetreibende - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	246.000 € (41.000 €/Jahr über 6 Jahre, ½ privat, ½ städtisch getragen) (pauschal, Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda)
zuwendungsf. Ausg.	123.000 €
Förderung	61.500 €
Eigenanteil (Stadt)	61.500 €
weitere Finanzmittel	123.000 € (privater Anteil)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 14 (Verfügungsfonds)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung für private Maßnahmen zur Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung von Fassaden, Dächern und Freiflächen (Vorgärten, Vorplätze, Einfahrten, etc.) - Vorgaben aus Gestaltungshandbuch/-satzung sind zu beachten
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Erhalt und Erneuerung der prägenden Bausubstanz - Vermittlung von Baukultur - Stärkung der Wohnfunktion
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 15 aus IHK Wiedenbrück 2011 (umgesetzt, zeitlich begrenzt) - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen - in Verbindung mit AO2 <i>Gestaltungssatzung und -handbuch</i> - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	private Eigentümer*innen, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	300.000 € (50.000 €/Jahr über 6 Jahre, Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda und bisherigem Programm in Wiedenbrück)
zuwendungsf. Ausg.	150.000 €
Förderung	75.000 €
Eigenanteil (Stadt)	75.000 €
weitere Finanzmittel	150.000 € (privater Anteil)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.2 (Profilierung und Standortaufwertung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - finanzielle Unterstützung bis zu 25 % der Sanierungskosten für Eigentümer*innen bei der Modernisierung und Instandsetzung von Denkmälern/Gebäuden mit Aufwertungsbedarf (u.a. Haus Hemmelmann) - Vorgaben aus Gestaltungshandbuch/-satzung sind zu beachten
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Erhalt und Erneuerung der prägenden Bausubstanz - Vermittlung von Baukultur - Umnutzung von Leerständen - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potenzialflächen - Stärkung der Wohnfunktion
Voraussetzungen/Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 14 aus IHK Wiedenbrück 2011 - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen - Beachtung der Studie „Historie weiterentwickeln“ - in Verbindung mit AO2 <i>Gestaltungssatzung und -handbuch</i> und BO4 <i>Neuaufgabe Haus-, Hof- und Fassadenprogramm</i>
Träger	Private Eigentümer*innen, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	2.500.000 € (Bedarfsschätzung der Stadtverwaltung auf Grundlage aktueller Untersuchungen; Annahme: ein bis zwei Gebäude in Phase I)
zuwendungsf. Ausg.	625.000 € (25%)
Förderung	312.500 €
Eigenanteil (Stadt)	312.500 €
weitere Finanzmittel	1.875.000 € (privater Anteil von 75%)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.1 (Modernisierung und Instandsetzung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - klimaresiliente, gestalterische und altersgerechte Aufwertung der Schulhöfe von Ratsgymnasium I und II - Ratsgymnasium I: partielle Neuschaffung von Verweil- und Spielmöglichkeiten sowie ergänzende Baumpflanzungen auf Grundlage der bestehender Planung - Ratsgymnasium II: weitgehende Neugestaltung des nördlichen Schulhofs inkl. Neupflasterung, Entsiegelung, Begrünung und Schaffung von Verweil- und Spielmöglichkeiten - Prüfung der multifunktionalen Nutzbarkeit außerhalb der Schulzeiten - Beteiligung von Schülern, Lehrkörper, Elternschaft, Förderverein, Nachbarschaft etc. - Es liegen für beide Schulhöfe Ideenskizzen zur klimaresilienten Aufwertung vor. Diese sollen bei der Umsetzung berücksichtigt werden. Für das Ratsgymnasium II liegt der Fokus auf einer Neugestaltung, die zusätzlich Funktionalität und Gestaltung in den Blick nimmt.
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen - Schaffung von Verweil-, Bewegungs- und Spielangeboten - Verbesserung öffentlicher Einrichtungen bei Barrierefreiheit und Digitalisierung - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Schaffung von Möglichkeitsräumen für Kinder und Jugendliche - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Konzeptentwicklung mit den Schülern des Ratsgymnasiums
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Ratsgymnasium, Kita „Am Emssee“
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	367.500 € (350.000 € (100.000 € pauschal für Ratsgymnasium I, 250.000 € für Ratsgymnasium II (200 €/m ² bei 1.250 m ²), zuzüglich 17.500 € (Kostensteigerung))
zuwendungsf. Ausg.	367.500 €
Förderung	183.750 €
Eigenanteil (Stadt)	183.750 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)

Umnutzung des Klosters zu einer Gemeinbedarfseinrichtung – Multifunktionsräume

C03.1

„Ein besonderer Ort öffnet sich der Stadt“



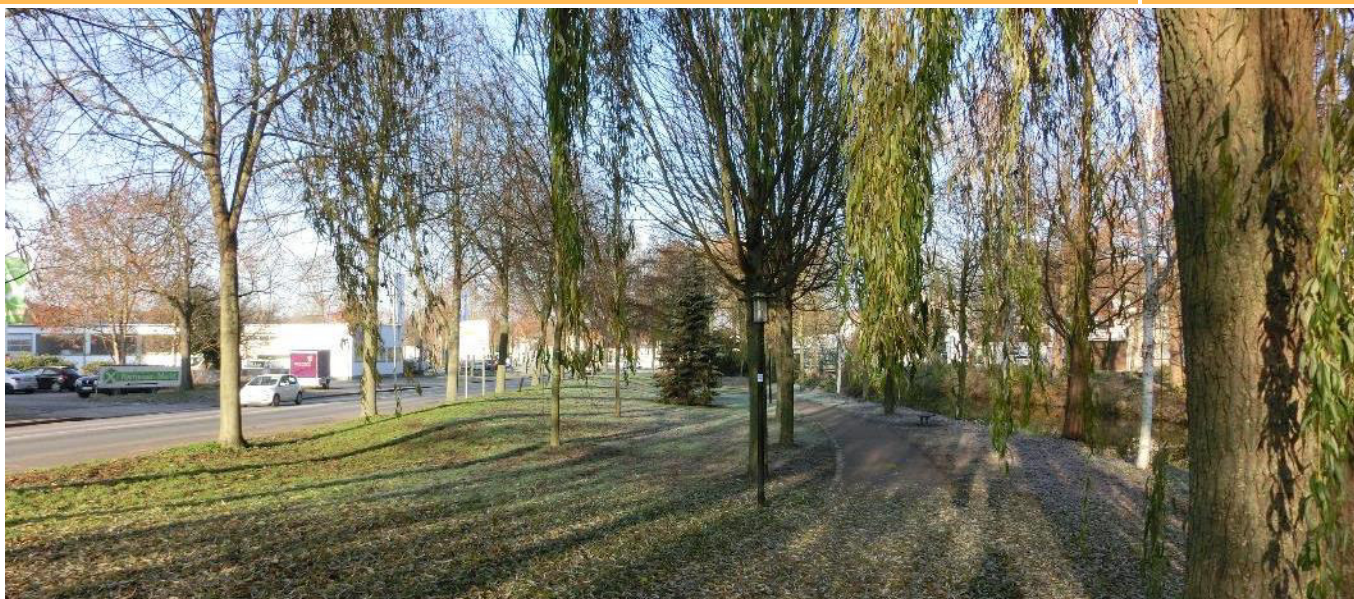
Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Umnutzung und Öffnung des ehemaligen Franziskanerklosters für die Stadtgesellschaft - Umbau gemäß detailliertem Konzept der Kloster Wiedenbrück eG - Ausbau des bisher ungenutzten Dachgeschosses (2. OG) in zwei Versammlungs- bzw. Multifunktionsräume mit Foyer/Garderobe, Einbau von Dachgauben zur Belichtung - Bau eines Aufzugs für barrierefreien Zugang zum Dachgeschoss - Umbau des Eingangsbereichs im EG zur besseren Erreichbarkeit des barrierefreien Zugangs zum Dachgeschoss - Ertüchtigung des zweiten Treppenhauses als 2. Rettungsweg - Barrierefreier Umbau der Toiletten im 1. OG
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Weiterentwicklung von Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen - Umnutzung von Leerständen - Stärkung des Tourismus - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptentwicklung durch Kloster Wiedenbrück eG
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kloster Wiedenbrück eG
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung*	
Gesamtkosten	2.350.000 € (vorläufige Kostenschätzung, Aktualisierung bis zum 30.09.2023)
zuwendungsf. Ausg.	1.410.000 €
Förderung	1.175.000 €
Eigenanteil (Stadt)	235.000 € (10%)
weitere Finanzmittel	940.000 € (40%, Eigenanteil Kloster Wiedenbrück eG)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.3 (Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen), ggfs. andere Förderprogramme



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Instandsetzung und Ausbau der vorhandenen Radwege - Ergänzung fehlender Radwege und Schutzstreifen - ggfs. Ausweisung von Fahrradstraßen - Aufstellen von zusätzlichen Radabstellanlagen (teilweise mit Überdachung oder Schließfächern) - ggfs. Schaffung einer Ost-West-Radwegeverbindung - Beachtung aktueller Trends bezüglich nachhaltiger Fahrradmobilität
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung des Umweltverbundes - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung des Tourismus - Reduzierung der verkehrsbedingten Treibhausgase
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> , C05 <i>Innenstadtring Fuß- und Radverkehr</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, ggf. Kreis Gütersloh, Straßen.NRW
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	200.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten)
zuwendungsf. Ausg.	200.000 €
Förderung	150.000 €
Eigenanteil (Stadt)	50.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Förderprogramm „Stadt und Land“ (75%) nur bis 2023, danach ggf. andere Programme (FöRi Nah Nr. 2.1 bis 2.4 80%)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Vervollständigung des Rings für den Fuß- und Fahrradverkehr um die Innenstadt - Verlängerung des Fuß- und Radwegs „Loher Wall“ bis zur Lange Straße und zur Reumont-Promenade - Verbesserung der Beschilderung zum und auf dem Ring - sichere Gestaltung der Übergänge an Stadteingängen (insb. Wasserstraße und Lange Straße)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung des Umweltverbundes - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung des Tourismus - Reduzierung der verkehrsbedingten Treibhausgase
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> und <i>CO4 Aufwertung Radwegenetz</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	250.000 € (pauschal)
zuwendungsf. Ausg.	250.000 €
Förderung	125.000 €
Eigenanteil (Stadt)	125.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung), ggfs. FöRi Nah Nr. 2.1



Maßnahmenbeschreibung	- Pflanzung von ca. 35 neuen Bäumen im Fördergebiet, wo möglich im Schwammstadtprinzip
Handlungsfeld(er)	- Grün-, Freiräume und Gewässer
Ziele	- Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- Öffentlichkeitsarbeit inklusive Baumpatenschaften erforderlich
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	140.000 € (4.000 € / Baum x 35 Bäume)
zuwendungsf. Ausg.	140.000 €
Förderung	70.000 €
Eigenanteil (Stadt)	70.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 12 (Vergütung an Beauftragte)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung unabhängiger Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum - Schaffung einer Anlaufstelle für kulturelle und soziale Angebote sowie verschiedener Freizeitnutzungen - Integration von Begegnungs- und Veranstaltungsräumen, die auch für Vereine, Institutionen, Verbände und Einrichtungen genutzt werden können
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Schaffung von Verweil-, Bewegungs- und Spielangeboten - Erhalt und Weiterentwicklung von Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Schaffung von Möglichkeitsräumen für Kinder und Jugendliche
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 6 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt) - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess mit Jugendlichen
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Schulen, Jugendhäuser, Kloster Wiedenbrück eG
Realisierung	mittelfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	300.000 € (pauschal)
zuwendungsf. Ausg.	300.000 €
Förderung	150.000 €
Eigenanteil (Stadt)	150.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung) oder 17 (Aktive Mitwirkung von Beteiligten)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Neuerrichtung des ehemaligen Spielplatzes am Loher Wall auf Grundlage vorhandener Planung - Umgestaltung inkl. Erneuerung des Mobiliars bei Spielplätzen Emsaue/Reumont-Promenade und Lange Straße/Himmelreich (ggf. in Phase II) - Ergänzung des Angebots an neuen Spielgeräten für Spielplatz Nonnenwall/Ostenwall (ggf. in Phase II) - Integration von barrierefreien Spielgeräten für Kinder mit Behinderungen - ggf. Ergänzung von Bepflanzungen
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-, Freiräume und Gewässer - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Verweil-, Bewegungs- und Spielangeboten - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Schaffung von Möglichkeitsräumen für Kinder und Jugendliche - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	150.000 € (pauschal)
zuwendungsf. Ausg.	150.000 €
Förderung	75.000 €
Eigenanteil (Stadt)	75.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)

Maßnahmen Phase II

A – Vorbereitung: Städtebauliche Planung und Konzepte

A05 Gestaltungskonzept öffentlicher Raum und Stadteingänge

A06.1 Entwicklungsverfahren „Auf der Schanze“ – Masterplan Gesamtgebiet

A06.2 Entwicklungsverfahren „Auf der Schanze“ – Qualifizierungsverfahren Stadteingang

A06.3 Entwicklungsverfahren „Auf der Schanze“ – Qualifizierungsverfahren Städtebau

B – Maßnahmen zur Aktivierung und Begleitung

B01 Stadtteilmanagement

B02 Fortlaufende Beteiligungsformate

B03 Verfügungsfonds

B04 Neuauflage Haus-, Hof- und Fassadenprogramm

C – Baumaßnahmen

C01 Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden

C03.2 Umnutzung des Klosters zu einer Gemeinbedarfseinrichtung – Klostergarten

C04 Aufwertung Radwegenetz

C06 Innerstädtische Baumpflanzungen

C08 Aufwertung von Spielplätzen

C09 Gestaltung und Aufwertung Markt

C10 Gestaltung und Neuordnung Büschers Platz

C11 Gestaltung und Aufwertung Kirchplatz

C12 Wasserstraße – Übergang Reckenberg

C13.1 Gestaltung und Aufwertung Stadteingänge – Rindertor/Nordwall

C13.2 Gestaltung und Aufwertung Stadteingänge – Langenbrücker Tor/Lange Straße

C13.3 Gestaltung und Aufwertung Stadteingänge – Neues Tor/Wasserstraße



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept als Grundlage für zukünftige Planungen im öffentlichen Raum sowie für die Gestaltung der Ortseingänge zur besseren Ablesbarkeit des historischen Stadtkerns und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen - Erarbeitung durch ein externes Büro - Mögliche Inhalte: Typisierung der Plätze und Straßen, Planung von energiesparender Straßenbeleuchtung (LED) sowie inszenierender Beleuchtung wichtiger Orte/Gebäude, Vorauswahl geeigneter Möblierungselemente (insb. Sitzgelegenheiten, Fahrradständer), Vorauswahl klimaresilienter Bepflanzungen, besondere Beachtung des Themas „Barrierearmut im öffentlichen Raum“, bessere Ablesbarkeit der historischen Stadteingänge durch Stelen, Hinweisschilder, Markierungen, Lichtinstallationen etc., Verbesserung der Straßenquerung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen (Zebrastreifen, Ampeln, Aufpflasterungen etc.), Integration von Spielangeboten
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Ortsverträgliche Mobilität - Grün-, Freiräume und Gewässer
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahmen 5 und 16 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt, Änderungsbescheid) - Beachtung des Konzepts „Straßenraumgestaltung im historischen Stadtkern Wiedenbrück“ - in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	84.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten)
zuwendungsf. Ausg.	84.000 €
Förderung	42.000 €
Eigenanteil (Stadt)	42.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)

Entwicklungsverfahren „Auf der Schanze“ – Masterplan Gesamtgebiet „Nachhaltige Entwicklung innerstädtischer Potentiale“

A06.1



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung eines Masterplans für das Gesamtgebiet (inkl. des ehemaligen Bahnhofgebäudes, der ehemaligen Bahnstrecke und von Grundstücken nördlich der Hauptstraße) aufbauend auf vorhandener Machbarkeitsstudie - Ziel: städtebaulich-freiraumplanerische Weiterentwicklung des Areals zu einem innerstädtischen Quartier mit Schwerpunkt Wohnen - Fokus auf wassersensible Stadtentwicklung, Entsiegelung, Begrünung, zukunftsweisende Mobilität und Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse - Grundlage für weitere Planungsschritte (A06.2 und A06.3)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potentialflächen - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung der Wohnfunktion
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 17 aus IHK Wiedenbrück 2011 (teilweise umgesetzt) - Beachtung früherer Konzepte und Wettbewerbsergebnisse - in Verbindung mit C13.2 <i>Gestaltung und Aufwertung Stadteingänge – Langenbrücker Tor/Lange Straße</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	52.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten für vergleichbare Größe)
zuwendungsf. Ausg.	52.000 €
Förderung	-
Eigenanteil (Stadt)	52.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	-

Entwicklungsverfahren „Auf der Schanze“ – Qualifizierungsverfahren Stadteingang „Nachhaltige Entwicklung innerstädtischer Potentiale“

A06.2



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung eines Qualifizierungsverfahrens zur Gestaltung des Straßen- und Kreuzungsbereichs „Auf der Schanze, Lange Straße, Hauptstraße“. Inhalte sind u.a.: - Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen - Umgestaltung des Straßen- und Kreuzungsbereich - Integration Mobilstation
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potentialflächen - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung früherer Konzepte und Wettbewerbsergebnisse - in Verbindung mit C13.2 <i>Gestaltung und Aufwertung Stadteingänge – Langenbrücker Tor/Lange Straße</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	130.500 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten für vergleichbare Größe)
zuwendungsf. Ausg.	130.500 €
Förderung	65.250 €
Eigenanteil (Stadt)	65.250 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung eines Qualifizierungsverfahrens zur (hochbaulichen) Gestaltung von Teilflächen des Bereichs „Auf der Schanze“ (z.B. Wettbewerb, Mehrfachbeauftragung). Dies können z. B. sein: <ul style="list-style-type: none"> - Umnutzung des Bahnhofsgebäudes - Umwandlung des ehem. Bahngeländes zu Wohngebiet
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potentialflächen - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung der Wohnfunktion - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung früherer Konzepte und Wettbewerbsergebnisse
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Eigentümer*innen, Investor*innen
Realisierung	mittelfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	180.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten für vergleichbare Größe)
zuwendungsf. Ausg.	180.000 €
Förderung	90.000 €
Eigenanteil (Stadt)	90.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 9 (Ausgaben der Vorbereitung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus der Phase I (nach vorheriger Evaluation) - Begleitung, Lenkung und Mitarbeit bei der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen - Bildung einer geeigneten Organisationsstruktur zur Belebung und Profilierung des Ortskerns - Werbemaßnahmen für den Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Tourismusstandort (Flyer, Broschüren, Veranstaltungen, Aktionen etc.) - Bindeglied zwischen der Stadt und privaten Akteur*innen - Durchführung durch externes Büro - aktive Begleitung des Verfügungsfonds (B03) und des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms (B04) - Schaffung eines Leerstands- und Umnutzungsmanagements als Möglichkeit der stetigen Verwaltung von Leerständen - Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Handelsflächen im historischen Stadtkern
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Steuerung der Umsetzung des ISEK - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Umnutzung von Leerständen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	250.000 € (50.000€/Jahr für 5 Jahre, angepasster Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda)
zuwendungsf. Ausg.	250.000 €
Förderung	125.000 €
Eigenanteil (Stadt)	125.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 18 (Stadtteilbüro, Stadtteilmanagement)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus der Phase I - Etablierung fortlaufender Beteiligungsformate als Möglichkeit der stetigen Beteiligung am Umsetzungsprozess des ISEK - Information über den Umsetzungsstand des ISEK - Außendarstellung des Erneuerungsprozesses - Festlegung von Qualitätskriterien, stetige Erfolgskontrolle - Verstetigung des Beteiligungsangebotes - Generierung eines transparenten Planungs- und Umsetzungskonzeptes
Handlungsfeld(er)	- Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	31.800 € (10.600 €/Jahr für 3 Jahre (5 €/Jahr pro Einwohner*in))
zuwendungsf. Ausg.	31.800 €
Förderung	15.900 €
Eigenanteil (Stadt)	15.900 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 17 (Aktive Mitwirkung von Beteiligten)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus der Phase I - Initiierung gemeinsamer Projekte von Stadt und Akteur*innen - Mittel werden jeweils zur Hälfte durch die Stadt und Innenstadtakteur*innen (Handel, Gastronomie, Eigentümer*innen etc.) gestellt - Gremium aus Vertreter*innen der Stadt und der Innenstadtakteur*innen entscheidet über Vergabe von Mitteln - investive Maßnahmen (z. B. Verbesserung des historischen Stadtrundgangs, partielle Begrünungen, Kunstobjekte) oder nicht-investive Maßnahmen (z. B. Veranstaltungen, Marketing, Unterstützung des Wochenmarktes)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements - Stärkung des Tourismus
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 18 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt) - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen und Gewerbetreibende - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	205.000 € (41.000 €/Jahr über 5 Jahre, 1/2 privat, 1/2 städtisch getragen) (pauschal, Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda)
zuwendungsf. Ausg.	102.500 €
Förderung	51.250 €
Eigenanteil (Stadt)	51.250 €
weitere Finanzmittel	102.500 € (privater Anteil)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 14 (Verfügungsfonds)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus der Phase I - Förderung für private Maßnahmen zur Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung von Fassaden, Dächern und Freiflächen (Vorgärten, Vorplätze, Einfahrten, etc.) - Vorgaben aus Gestaltungshandbuch/-satzung sind zu beachten
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Erhalt und Erneuerung der prägenden Bausubstanz - Vermittlung von Baukultur - Stärkung der Wohnfunktion
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 15 aus IHK Wiedenbrück 2011 (umgesetzt, zeitlich begrenzt) - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen - in Verbindung mit A02 <i>Gestaltungssatzung und -handbuch</i> - Begleitung durch B01 <i>Stadtteilmanagement</i>
Träger	private Eigentümer*innen, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	250.000 € (50.000 €/Jahr über 5 Jahre, Erfahrungswert aus Stadtteil Rheda und bisherigem Programm in Wiedenbrück)
zuwendungsf. Ausg.	125.000 €
Förderung	62.500 €
Eigenanteil (Stadt)	62.500 €
weitere Finanzmittel	125.000 € (privater Anteil)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.2 (Profilierung und Standortaufwertung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus Phase I - finanzielle Unterstützung bis zu 25 % der Sanierungskosten für Eigentümer*innen bei der Modernisierung und Instandsetzung von Denkmälern/Gebäuden mit Aufwertungsbedarf - Vorgaben aus Gestaltungshandbuch/-satzung sind zu beachten
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung der historischen Qualitäten und Gestaltungsmerkmale - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Erhalt und Erneuerung der prägenden Bausubstanz - Vermittlung von Baukultur - Umnutzung von Leerständen - klimagerechte Innenentwicklung und Entwicklung von Potenzialflächen - Stärkung der Wohnfunktion
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 14 aus IHK Wiedenbrück 2011 - Investitions- und Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer*innen - Beachtung der Studie „Historie weiterentwickeln“ - in Verbindung mit AO2 <i>Gestaltungssatzung und -handbuch</i> und BO4 <i>Neuaufgabe Haus-, Hof- und Fassadenprogramm</i>
Träger	Private Eigentümer*innen, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadtteilmanagement
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	1.500.000 € (Bedarfsschätzung der Stadtverwaltung auf Grundlage aktueller Untersuchungen; Annahme: ein bis zwei Gebäude in Phase II)
zuwendungsf. Ausg.	375.000 € (25%)
Förderung	187.500 €
Eigenanteil (Stadt)	187.500 €
weitere Finanzmittel	1.125.000 € (privater Anteil von 75%)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.1 (Modernisierung und Instandsetzung)

Umnutzung des Klosters zu einer Gemeinbedarfseinrichtung – Klostergarten

C03.2

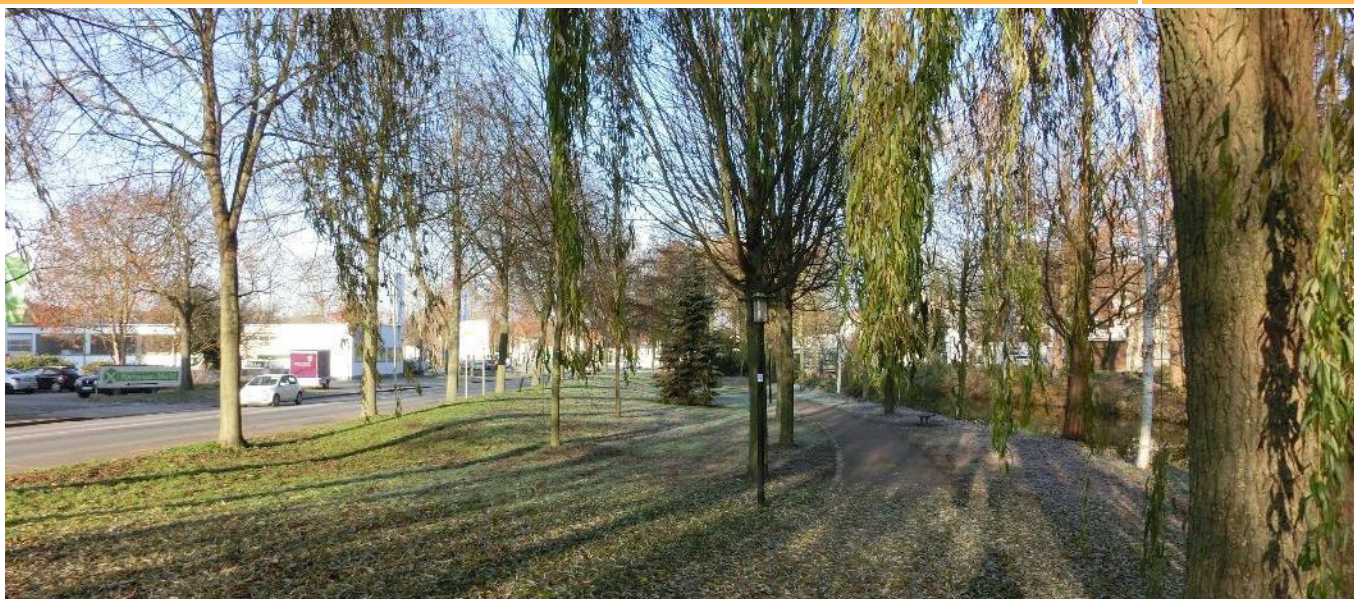
„Ein besonderer Ort öffnet sich der Stadt“



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Umnutzung und Öffnung des ehemaligen Franziskanerklosters für die Stadtgesellschaft - Umbau gemäß detailliertem Konzept der Kloster Wiedenbrück eG - Erhalt des Klostergartens in seinen gestalterischen Grundzügen, Umgestaltung einzelner Teilbereiche, barrierefreie Neugestaltung des Wegesystems - Öffnung des Gartens für die Allgemeinheit
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-, Freiräume und Gewässer - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Weiterentwicklung von Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen - Umnutzung von Leerständen - Stärkung des Tourismus - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen - Bündelung und Stärkung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Förderung von Kooperation, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement - Vernetzung und Ausbau des sozialen Angebots und Engagements
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptentwicklung durch Kloster Wiedenbrück eG
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kloster Wiedenbrück eG
Realisierung	mittelfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	300.000 € (pauschal)
zuwendungsf. Ausg.	300.000 €
Förderung	150.000 €
Eigenanteil (Stadt)	30.000 € (10%)
weitere Finanzmittel	120.000 € (Eigenanteil Kloster Wiedenbrück eG)
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 11.3 (Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus Phase I - Instandsetzung und Ausbau der vorhandenen Radwege - Ergänzung fehlender Radwege und Schutzstreifen - ggfs. Ausweisung von Fahrradstraßen - Aufstellen von zusätzlichen Radabstellanlagen (teilweise mit Überdachung oder Schließfächern) - ggfs. Schaffung einer Ost-West-Radwegeverbindung - Beachtung aktueller Trends bezüglich nachhaltiger Fahrradmobilität
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung des Umweltverbundes - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Stärkung des Tourismus - Reduzierung der verkehrsbedingten Treibhausgase
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> , C05 <i>Innenstadtring Fuß- und Radverkehr</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, ggf. Kreis Gütersloh, Straßen.NRW
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	100.000 € (pauschal, Erfahrungswert aus anderen Städten)
zuwendungsf. Ausg.	100.000 €
Förderung	75.000 €
Eigenanteil (Stadt)	25.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Förderprogramm „Stadt und Land“ (75%) nur bis 2023, danach ggf. andere Programme (FöRi Nah Nr. 2.1 bis 2.4 80%)



Maßnahmenbeschreibung	- Fortführung der Maßnahme aus Phase I - Pflanzung von ca. 15 neuen Bäumen im Fördergebiet, wo möglich im Schwammstadtprinzip
Handlungsfeld(er)	- Grün-, Freiräume und Gewässer
Ziele	- Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- Öffentlichkeitsarbeit inklusive Baumpatenschaften erforderlich
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	60.000 € (4.000 € / Baum x 15 Bäume)
zuwendungsf. Ausg.	60.000 €
Förderung	30.000 €
Eigenanteil (Stadt)	30.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 12 (Vergütung an Beauftragte)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Maßnahme aus Phase I - Umgestaltung inkl. Erneuerung des Mobiliars bei Spielplätzen Emsaue/Reumont-Promenade und Lange Straße/Himmelreich - Ergänzung des Angebots an neuen Spielgeräten für Spielplatz Nonnenwall/Ostenwall - Integration von barrierefreien Spielgeräten für Kinder mit Behinderungen - ggf. Ergänzung von Bepflanzungen
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-, Freiräume und Gewässer - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Verweil-, Bewegungs- und Spielangeboten - Steigerung der Attraktivität für alle Altersgruppen - Schaffung von Möglichkeitsräumen für Kinder und Jugendliche - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	kurzfristig
Priorität	1. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	200.000 € (pauschal)
zuwendungsf. Ausg.	200.000 €
Förderung	100.000 €
Eigenanteil (Stadt)	100.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung des Markts inklusive des Umfeldes (Straße „Markt“ und Übergangsbereich zu Konrad-Adenauer-Platz) auf Grundlage des Qualifizierungsverfahrens Stadtplätze - barrierearme Gestaltung (insb. des Pflasters) - Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen - Anordnung von Behindertenstellplätzen und Ladezonen - Erhalt und Organisation der Außengastronomiebereiche - Umgestaltung unter Beachtung des Altstadtcharakters - Einbau energiesparender Beleuchtung (LED) - Elemente zum Umgang mit Starkregenereignissen - Beachtung der Belange der Gastronomie
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Schaffung von Barrierearmut - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Stärkung des Tourismus
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - aufbauend auf AO4 <i>Qualifizierungsverfahren Stadtplätze (Markt, Kirch- und Büschers Platz)</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	3.328.628 € (2.465.650 € (550 €/m ² bei 4.483 m ²) zuzüglich 862.978 € (Kostensteigerung))
zuwendungsf. Ausg.	3.328.628 €
Förderung	1.664.314 €
Eigenanteil (Stadt)	1.664.314 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung des Büschers Platz auf Grundlage des Qualifizierungsverfahrens Büschers Platz - Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Neugestaltung der Oberfläche und Bepflanzung - Etablierung und Integration einer Mobilstation und von überdachten Fahrradstellplätzen mit E-Ladestationen, Einrichtung von Ladestationen für E-Autos - ggfs. Errichtung einer Tiefgarage - besondere Berücksichtigung von Behindertenstellplätzen und Barrierearmut - Gestaltung der Möblierung und Begrünung entsprechend dem Gestaltungskonzept öff. Raum - multifunktionale Gestaltung (Kirmes), Organisation der Außengastronomiebereiche - Einbau energiesparender Beleuchtung (LED) - Elemente zum Umgang mit Starkregenereignissen
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung des Umweltverbundes - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Reduzierung des Parksuchverkehrs - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- aufbauend auf A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> sowie A04 <i>Qualifizierungsverfahren Stadtplätze (Markt, Kirch- und Büschers Platz)</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	langfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	1.857.240 € (1.326.600 € (Platzgestaltung: 876.600 € (300 €/m ² bei 2.922 m ²) + Mobilstation: 450.000 €), zuzügl. 530.640 € (Kostensteigerung der Platzgestaltung und Mobilstation))
zuwendungsf. Ausg.	1.857.240 €
Förderung	1.117.620 €
Eigenanteil (Stadt)	739.620 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Mobilitätsstation (80% gefördert über FöRi MM), für Platzfläche: Prüfung andere Förderzugänge (angenommen 50%)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Bänke, Bepflanzung, Spielgeräte etc. - teilw. geringfügige Umgestaltung in Randbereichen des Kirchplatzes inklusive des angrenzenden Umfeldes auf Grundlage des Qualifizierungsverfahrens Stadtplätze - klare Gliederung (räumlich und ggf. zeitlich) von Stellplätzen, Behindertenstellplätzen und Ladezonen - ggf. partielle barrierefreie Gestaltung der Oberfläche - Einbau energiesparender Beleuchtung (LED) - Berücksichtigung der Belange der Marktbesucher und der historischen Begebenheiten (historischer Friedhof als Bodendenkmal)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung - Gemeinschaft und Zusammenarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - aktive und klimagerechte Gestaltung des Stadtbildes - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Steigerung der Aufenthaltsqualität und multifunktionalen Nutzbarkeit des öffentlichen Raums - Stärkung des Umweltverbundes - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Schaffung von Barrierearmut - Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandorts - Verbesserung öffentlicher Einrichtungen bei Barrierefreiheit und Digitalisierung - Schaffung von Möglichkeitsräumen für Kinder und Jugendliche
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess (Pastoralverbund Reckenberg) - aufbauend auf AO4 <i>Qualifizierungsverfahren Stadtplätze (Markt, Kirch- und Büschers Platz)</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Pastoralverbund Reckenberg
Realisierung	langfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	100.000 €
zuwendungsf. Ausg.	100.000 €
Förderung	50.000 €
Eigenanteil (Stadt)	50.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung der Wasserstraße im Übergang zwischen Altstadt und Reckenberg - Stärkung der Wegebeziehungen und Anschluss an die Innenstadt - Anpassung der Fahrbahn, Schaffung von sicheren Quermöglichkeiten, Erweiterung der Bereiche für Fußgänger*innen - ggfs. Umgestaltung des Parkplatzes nördlich Sparkasse zur besseren Anbindung - Umsetzung der Maßnahmen des übergeordneten verkehrlichen Konzeptes auf der Wasserstraße und des Gestaltungskonzeptes für den öffentlichen Raum - besondere Berücksichtigung von Behindertenstellplätzen und Barrierearmut
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsverträgliche Mobilität - Funktionsvielfalt und Versorgung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Stärkung des Umweltverbunds - nicht störende Unterbringung des ruhenden Verkehrs - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - ehem. Maßnahme 22 aus IHK Wiedenbrück 2011 (nicht umgesetzt) - intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess - in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, ggfs. Kreis Gütersloh
Realisierung	langfristig
Priorität	2. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	140.000 € (100.000 € (pauschal), zuzüglich 40.000 € (Kostensteigerung))
zuwendungsf. Ausg.	140.000 €
Förderung	70.000 €
Eigenanteil (Stadt)	70.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung)



Maßnahmenbe- schreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des nördlichen Ortseingangs zur besseren Ablesbarkeit des historischen Stadtkerns, der historischen Stadteingänge durch Stelen, Hinweisschilder, Markierungen, Lichtinstallationen etc. - Verbesserung der Straßenquerung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen (Zebrastreifen, Ampeln, Aufpflasterungen etc.) durch z.B. eine Ampelanlage (erfolgt außerhalb des ISEKs)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung und Ausbau des Umweltverbundes - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> sowie A05 <i>Gestaltungskonzept öffentlicher Raum und Stadteingänge</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Realisierung	mittelfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	50.000 €
zuwendungsf. Ausg.	50.000 €
Förderung	25.000 €
Eigenanteil (Stadt)	25.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung) oder 14 (Verfügungsfonds)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des südwestlichen Ortseingangs zur besseren Ablesbarkeit des historischen Stadtkerns, der historischen Stadteingänge durch Stelen, Hinweisschilder, Markierungen, Lichtinstallationen etc. - Umgestaltung des Kreuzungsbereichs, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit Radfahrer*innen und Fußgänger*innen ggfs. als Kreisverkehr (erfolgt außerhalb des ISEKs durch den Kreis) - Verbesserung der Straßenquerung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen (Zebrastrifen, Ampeln, Aufpflasterungen etc.) (erfolgt außerhalb des ISEKs durch den Kreis)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung und Ausbau des Umweltverbundes - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> sowie A05 <i>Gestaltungskonzept öffentlicher Raum und Stadteingänge</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kreis Gütersloh (Kreuzungsbereiche der Kreisstraßen)
Realisierung	mittelfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	50.000 €
zuwendungsf. Ausg.	50.000 €
Förderung	25.000 €
Eigenanteil (Stadt)	25.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung) oder 14 (Verfügungsfonds)



Maßnahmenbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des südöstlichen Ortseingangs zur besseren Ablesbarkeit des historischen Stadtkerns, der historischen Stadteingänge durch Stelen, Hinweisschilder, Markierungen, Lichtinstallationen etc. - Umgestaltung des Kreuzungsbereichs, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen ggfs. als Kreisverkehr (erfolgt außerhalb des ISEKs durch den Kreis) - Verbesserung der Straßenquerung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen (Zebrastreifen, Ampeln, Aufpflasterungen etc.) (erfolgt außerhalb des ISEKs durch den Kreis)
Handlungsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbild und -charakter - Grün-, Freiräume und Gewässer - Ortsverträgliche Mobilität
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der baulichen Identität und Außenwahrnehmung - Aufwertung des Stadtbilds durch Grün- und Freiraumgestaltung - funktionale Aufwertung von Straßen und Wegen - Schaffung von Barrierearmut - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Optimierung wichtiger Verbindungen sowie Ausbau kurzer Wege - Stärkung und Ausbau des Umweltverbundes - Verbesserung klimatischer und ökologischer Rahmenbedingungen
Voraussetzungen/ Abhängigkeiten	- in Verbindung mit A03 <i>Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt</i> sowie A05 <i>Gestaltungskonzept öffentlicher Raum und Stadteingänge</i>
Träger	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kreis Gütersloh (Kreuzungsbereiche der Kreisstraßen)
Realisierung	langfristig
Priorität	3. Priorität
Kostenschätzung	
Gesamtkosten	50.000 €
zuwendungsf. Ausg.	50.000 €
Förderung	25.000 €
Eigenanteil (Stadt)	25.000 €
weitere Finanzmittel	keine
Förderprogramm(e)	Städtebauförderung (FRL 2008): 10.4 (Erschließung) oder 14 (Verfügungsfonds)